

Headline:

Geschenketipps – gern g'schehn!

Text:

Seit ich hier für Sie diese Kolumne schreiben darf, werden mir in den Metzgereien wieder Wurstscheiben angeboten. Natürlich besuche ich hierzu nur Lebensmittelpathologien von glücklichen Metzgern.

Bei eben einem solchen Fleischer fiel mir die Tage das neue Rehauer Bonusheft der „Werbegemeinschaft REHAU“ in eine meiner linken Hände. Dabei stellte sich mir folgende Frage:

Wie können wir die Umsatz- und Ertragsituation für die Rehauer Geschäfte verbessern? Und da hab ich so überlegt (und ich glaube, das ist auch meine Stärke) und bin postum zur Lösung gelangt. Wir brauchen neue Rehauer. Wie? Eine Möglichkeit ist die klassische Zuwanderung, aber diese Idee gibt's schon. Meine Idee ist jedoch wesentlich effektiver. Gestatten Sie mir hierzu einen Vergleich mit Elvis.

Nach dessen Tod 1976 gab es 16 Elvis Imitatoren. 30 Jahre später waren es bereits 160.000 weltweit. Wenn wir die Hochrechnung nun auf Rehau übertragen, hieße das folgendes: Selbst wenn sich neben Gery derzeit kein weiterer Elvis Imitator finden ließe, hätten wir – gemäß dieser Hochrechnung - in 30 Jahren 10.000 weitere Elvis Imitatoren in Rehau. Genug, um den Umsatz der Rehauer Werbegemeinschaft... zu verdoppeln!!

Und da Sie sich auf mein Gedankengut verlassen können, habe ich Ihnen nachstehend schon mal ein paar heiße Geschenktipps zusammengefasst. Sie sollten sich als Rehauer Bürger jedoch untereinander abstimmen, damit nicht jeder das gleiche kauft.

Hier zu den Geschenktipps:

Tipp 1: Frauen mögen Taschen. Wie wäre es mit einer mundgeblasenen Handtasche in Leberwurstmetallic.

Tipp 2: Falls Sie einen Einäugigen kennen - eine Sonnenbrille für Zyklopen.



Tipp 3: Für all diejenigen, welche wenige Freunde haben. Es gibt in München eine Agentur Namens „Rent-a-friend“ und bedeutet so viel wie: „Leih dir einen Freund“. Dort können Sie Kumpels für Ihre Party einkaufen, die richtig Stimmung machen und Ihnen das Gefühl geben, dass sie Sie mögen. Und das ist mal kein Witz. Diese Agentur gibt es wirklich.

Tipp 4: Haben Sie in Ihrem Familien- oder Freundeskreis jemanden, der leicht schwitzt? Ein Arztbesuch zum lokalen Entfernen von Schweißdrüsen. Schenken Sie aber erst man nur eine Achselhöhle – das Ganze ist nämlich nicht ganz billig.

Tipp 5: Natürlich darf auch kein Energiespartipp fehlen. Eine App, dank derer Ihr Auto nur noch 2 Liter auf 100/km verbraucht.

So, ich kann nun mit Fug und Recht behaupten, dass ich mich soeben verausgabt habe und jetzt erstmal etwas Auslauf brauche.

Letztens, als ich mal wieder mit mir spazieren gegangen bin, habe ich in Hof beim Schlappentag einen Betrunkenen beobachtet, der mit seinem Schuh telefoniert hat. Und ich hatte trotz 700 € Smartphone mal wieder kein Netz.

Bleiben Sie mir gewogen,

Ihr Wolfgang Bötsch

P.S.: Um das Bonusheft der Werbegemeinschaft vollzubekommen, ist meine Frau soeben einkaufen gegangen. Gibt wahrscheinlich wieder Stiefel zum Abendbrot.